

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Handelsgesellschaft POLYGRAF PRINT, spol. s r. o.

I.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Handelsgesellschaft POLYGRAF PRINT, spol. s r. o., mit Sitz in Čapajevova 44, 080 17 Prešov, Slowakische Republik, Id.-Nr.: 31 733 280, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Prešov, Abt.: Sro, Einlage Nr.: 3270/P (nachstehend „AGB“ genannt) regeln ausführlicher die Rechte und Pflichten von Vertragsparteien aus den abzuschließenden Werkverträgen zwischen der Handelsgesellschaft POLYGRAF PRINT, spol. s r. o., mit Sitz in Čapajevova 44, 080 17 Prešov, Slowakische Republik, Id.-Nr.: 31 733 280 (nachstehend „Auftragnehmer“ genannt) und dem Auftraggeber, d. h. einer natürlichen oder juristischen Person.

II.

- 1) Das Rechtsverhältnis zwischen den Vertragsparteien richtet sich nach Bestimmungen von Werkvertrag, AGB und Handelsgesetzbuch.
- 2) Diese AGB werden zum Bestandteil aller Werkverträge, die zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer abgeschlossen werden, soweit in dem zwischen den Vertragsparteien künftig abgeschlossenen Werkvertrag die Gültigkeit von AGB, bzw. die Gültigkeit einiger Bestimmungen von AGB nicht ausdrücklich ausgeschlossen wird.
- 3) Die Bestimmungen von AGB sind für die Vertragsparteien aus dem Werkvertrag jeweils verbindlich, soweit zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer nicht etwas anderes vereinbart wird.
- 4) Sämtliche Vereinbarungen zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber, deren Inhalt von dem Inhalt der Bestimmungen von AGB abweicht, müssen in der schriftlichen Form abgeschlossen werden, anderenfalls sind sie ungültig. Als schriftliche Form vom Abschluss dieser Vereinbarung gilt auch der Umstand, wenn eine der Vertragsparteien im Antrag auf den Abschluss des Werkvertrags vorschlägt, den Vertrag mit bestimmten Bedingungen abzuschließen, die von den in den AGB angeführten Bedingungen abweichen, wobei dieses Angebot von der anderen Partei akzeptiert wird.
- 5) Der Werkvertrag zwischen den Vertragsparteien gilt am Tag der Annahme vom Antrag des Auftraggebers auf den Abschluss des Vertrags (der Bestellung) seitens des Auftragnehmers als abgeschlossen, wobei diese Tatsache vom Auftragnehmer durch seine Unterschrift in der Bestellung des Auftraggebers bestätigt, und dem Auftraggeber mitgeteilt wird, bzw. am Tag der Unterzeichnung des schriftlichen Werkvertrags durch beide Vertragsparteien.
- 6) Die Bestellung hat schriftlich zu erfolgen, und sie muss vom Auftraggeber unterzeichnet werden. Sind die Angaben in der Bestellung unleserlich, unvollständig, nicht eindeutig oder unrichtig, ist der Auftragnehmer berechtigt, den Auftraggeber zu deren Ergänzung aufzufordern. Die vom Auftraggeber in der Bestellung angeführten Angaben sind verbindlich.
- 7) Die in den AGB angewendeten Begriffsbestimmungen sind der Anlage 1 – Begriffsbestimmungen – zu entnehmen.

III. VERBINDLICHKEIT VON ANGEBOTEN

- 1) Die erstellten Preisangebote des Auftragnehmers sind für ihn 60 Tage nach deren Übersendung an den Auftraggeber verbindlich.

IV. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:

- 1) Die ordnungsgemäß ausgestellten Rechnungen des Auftragnehmers zum gelieferten Werk sind nach den im Werkvertrag (in der Bestellung) angeführten Bedingungen fällig. Die Fälligkeitsfrist der Geldverbindlichkeiten hat den Bestimmungen von §§ 340a und 340b HGB zu entsprechen.
- 2) Als Einzahlungstag gilt der Tag, an dem der Schuldbetrag aufs Bankkonto des Auftragnehmers zugeschrieben wird.
- 3) Die Rechnung des Auftragnehmers kann neben den von allgemein verbindlichen Vorschriften festgelegten Angaben auch die Nummer des Werkvertrags (der Bestellung) zu enthalten.
- 4) Bei einer Lieferung von Druckschriften an inländische und ausländische Auftraggeber ist der Rechnung den vom Empfänger unterzeichneten Lieferschein beizulegen.

- 5) Erfüllt die Rechnung des Auftragnehmers nicht die vorgeschriebenen Bedingungen, ist der Auftraggeber berechtigt, die Rechnung zurückzuschicken, und die Ausstellung der berichtigten Rechnung zu fordern.
- 6) Die Frist zur Bezahlung des Werkpreises seitens des Auftraggebers wird durch Tagesanzahl festgelegt. Wird der Werkpreis vom Auftraggeber nicht in der Vertragszeit dem Auftragnehmer bezahlt, wobei das Werk innerhalb der Vertragsfrist geliefert wurde, so ist der Auftragnehmer berechtigt, dem Auftraggeber den Verzugszins in der Höhe von 0,05% des Werkvertrags für jeden Verzugstag zu berechnen. Der Auftraggeber erwirbt das Eigentumsrecht am Werk erst nach der vollständigen Bezahlung des vereinbarten Preises.

V. LIEFERTERMIN UND LAGERUNG:

- 1) Der im Werkvertrag (in der Bestellung) angeführte Liefertermin ist fix. Die vorzeitige, bzw. verspätete Erfüllung seitens des Auftragnehmers ist nur aufgrund der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers möglich.
- 2) Ist der Auftragnehmer in Verzug mit der Lieferung von Druckunterlagen, ist der Auftraggeber verpflichtet, die Verschiebung der Werkausführung zu respektieren, und der Auftragnehmer teilt ihm schriftlich den neuen Termin für die Werklieferung mit. Reagiert der Auftraggeber nicht unverzüglich auf die Hinweise des Auftragnehmers, dass die vorgelegten Druckunterlagen ungeeignet sind, ist der Auftragnehmer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.
- 3) Die teilweise Erfüllung des Auftragnehmers ist nur mit der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers zugelassen.
- 4) Wird die Ware (Druckschrift) nicht bis zum vereinbarten Auslieferungstermin ausgeliefert, so wird die Ware für den Auftraggeber eingelagert, wofür ihm die Gebühr von 5 € pro gelagerte Palette für jeden, auch angefangenen Kalendermonat berechnet wird.

VI. DRUCKUNTERLAGEN:

- 1) Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Druckunterlagen nach dem vorab vereinbarten Zeitplan für die Bestellung dem Auftragnehmer zuzustellen. (Anlage 2 – Zeitplan der Bestellung.) Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Druckunterlagen nach den auf der Internetseite www.polygrafprint.sk angeführten Anweisungen dem Auftragnehmer zuzustellen.
- 2) Nur der Auftraggeber ist berechtigt, über die von ihm dem Auftragnehmer zugestellten Druckunterlagen zu verfügen.
- 3) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die zur Erfüllung des Werkvertrags (der Bestellung) notwendigen Druckunterlagen während der Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Werkvertrag ordnungsgemäß einzulagern, so dass die Qualitätserhaltung sichergestellt wird.
- 4) Der Auftragnehmer hat die Druckunterlagen 4 Jahre nach Auftragsannahme zu archivieren. Danach werden die Druckunterlagen liquidiert. Wird vom Auftraggeber schriftlich die Rückgabe von Druckunterlagen angefordert, sind ihm diese innerhalb von 14 Tagen nach Anforderung zuzustellen. Die Druckunterlagen werden auf Verlangen des Auftraggebers erst nach der vollständigen Bezahlung des Preises für das ausgeführte Werk zurückgegeben.

VII. QUALITÄTSZUSICHERUNG UND BEANSTANDUNGEN:

- 1) Der Auftragnehmer haftet für die Werkqualität (Ausfertigung der gelieferten Druckschriften) 21 Tage nach Auslieferung der Druckschrift an den Auftraggeber.
- 2) Werden vom Auftraggeber bestimmte Mängel (qualitativ, quantitativ) am gelieferten Werk festgestellt, hat er diese unverzüglich nach deren Feststellung dem Auftragnehmer mitzuteilen, und die Beanstandung innerhalb von 7 Tagen nach Mängelfeststellung einschließlich der Unterlagen (beschädigte Druckschrift, Fotodokumentation ...) schriftlich beim Auftragnehmer zu erheben, um den Mangel zu beurteilen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber über das Ergebnis des inneren Beanstandungsverfahrens innerhalb von 14 Tagen nach dem Annahmetag der schriftlichen Beanstandung samt Unterlagen zu informieren.
- 3) Ist die Beanstandung begründet, so ist der Auftragnehmer berechtigt, über die Art und Weise deren Erledigung zu entscheiden, und zwar entweder durch Ersatzlieferung oder Preisermäßigung.
- 4) Der Auftragnehmer ist für die Werkmängel nicht verantwortlich, wenn diese Mängel durch Anwendung eines vom Auftraggeber zur Verarbeitung bereitgestellten Gegenstands verursacht wurden. Der Auftragnehmer ist ebenso nicht verantwortlich für Mängel, die durch Einhaltung der vom Auftraggeber gegebenen ungeeigneten Anweisungen verursacht wurden, wenn der Auftraggeber auf die Ungehörigkeit dieser Anweisungen vom Auftragnehmer aufmerksam gemacht wurde, wobei der Auftraggeber auf deren

Einhaltung bestanden hat, oder wenn diese Ungehörigkeit vom Auftragnehmer nicht festgestellt werden konnte.

IX. TOLERANZ:

- 1) Die zugelassene Toleranz zwischen der vereinbarten und gelieferten Menge ist wie folgt:
 - 4% bei einer Fracht von 1.000 St., 2% bei einer Fracht von 20.000 St., 1% bei einer Fracht über 20.000 St.
- 2) Wird vom Auftraggeber die Möglichkeit zur Warenlieferung unter der vereinbarten (bestellten) Menge im Werkvertrag (in der Bestellung) ausgeschlossen, so ist der Auftragnehmer berechtigt, dem Auftraggeber die vereinbarte Warenmenge zu liefern, die um eine Menge erhöht wird, welche dem Zweifachen der in Nr. IX. Abs. 1 AGB zugelassenen Toleranz gleicht.
- 3) Wird vom Auftraggeber die Möglichkeit zur Warenlieferung über der vertraglich vereinbarten (bestellten) Menge im Werkvertrag (in der Bestellung) ausgeschlossen, so ist der Auftragnehmer berechtigt, dem Auftraggeber die vereinbarte Warenmenge zu liefern, die um eine Menge reduziert wird, welche dem Zweifachen der in Nr. IX. Abs. 1 AGB zugelassenen Toleranz gleicht.
- 4) Kommt es während der Herstellung des vereinbarten (bestellten) Werks auf Anfrage des Auftraggebers zur Einstellung dieser Herstellung, oder hindert der Auftraggeber durch seine Handlung (z. B. Nichtvorlage der Druckunterlagen nach dem vereinbarten Zeitplan, u. ä.) den Auftragnehmer daran, dass die Herstellung des vereinbarten (bestellten) Werks begonnen oder fortgesetzt wird, ist der Auftragnehmer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, und der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Kosten des Auftragnehmers, die ihm im Zusammenhang mit der Werkherstellung entstanden sind, zu ersetzen, und zwar samt Zuschlag von 10,00% als Ersatz für den entgangenen Gewinn des Auftragnehmers.
- 5) Die zugelassene Toleranz bezüglich des Flächengewichts von Papier beträgt +/- 4%.

X. VERPACKUNG UND TRANSPORT:

- 1) Wird das Werk auf Paletten transportiert, so ist der Auftragnehmer berechtigt, ausschließlich die EUR-Paletten einzusetzen. In der Bestellung muss die Palettenart zur Verpackung von Werk (Druckschriften) näher angegeben werden.
- 2) Bei der Herstellung von Werk (Druckschriften) hat der Auftragnehmer ausschließlich folgende Packstoffe einzusetzen:
 - Umreifung nur mit dem PE-Band,
 - als Füllstoff soll ausschließlich Papier eingesetzt werden,
 - Packfolie.
- 3) Die Transportart von Werk (Druckschrift) ist im Werkvertrag (in der Bestellung) nach gültigen Lieferbedingungen INCOTERMS 2010 näher beschrieben.
- 4) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer wenigstens 7 Tage vor dem vereinbarten Auslieferungstermin schriftlich die Transportdispositionen, als auch den Lieferort für die Ware mitzuteilen, soweit diese nicht bereits im Werkvertrag (in der Bestellung) angeführt wurden. Kommt es zur Erhöhung von Transportkosten durch Änderung der Transportdispositionen gegenüber der Bestellung, sind diese Mehrkosten vom Auftraggeber zu tragen.

XI. ÄNDERUNGEN DES WERKVERTRAGS:

- 1) Jede nachträgliche Änderung des Werkvertrags (der Bestellung) muss schriftlich vereinbart werden. Die Vereinbarung über die Änderung einer der Bestimmungen von AGB, bzw. die Nichtgültigkeit einer der Bestimmungen von AGB infolge einer Änderung von allgemein verbindlichen Rechtsvorschriften hat keine Wirkung auf die Gültigkeit sonstiger Bestimmungen von AGB.

XII. AUFHEBUNG DES WERKVERTRAGS:

- 1) Der Auftragnehmer hat das Recht, die Vertragserfüllung auf Vorschlag des Auftraggebers nicht abzuwickeln, wenn es zur Änderung von Marktbedingungen gekommen ist. Der Auftragnehmer hat in diesem Fall das Recht auf den Ersatz von nachweislich entstandenen Kosten, wobei der Auftraggeber nachzuweisen hat, dass es zu Änderungen von Marktbedingungen gekommen ist.
- 2) Als Umstände, welche die Vertragsparteien von der Verantwortung für die Nichterfüllung dieses Vertrags befreien, gelten nur: Krieg, Streik und Elementarkatastrophe.

XIII. WAHRUNG DES GESCHÄFTSGEHEIMNISSES:

Sämtliche Informationen, von denen die Vertragsparteien im Zusammenhang mit dem Abschluss von AGB, Werkvertrag, bzw. im Zusammenhang mit deren Erfüllung erfahren haben, sind vertraulich, und dürfen von keiner der Vertragsparteien an Dritte verraten werden.

XIV. ENTSCHEIDUNGSRECHT UND WAHL DER GERICHTSBARKEIT:

- 1) Das Vertragsverhältnis zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber aus dem Werkvertrag richtet sich nach der Rechtsordnung der Slowakischen Republik.
- 2) Die Vertragsparteien haben vereinbart, dass die Gerichtsbarkeit bei der Lösung von Streitfällen aus diesem Vertragsverhältnis nur einem slowakischen Gericht, und zwar dem Gericht in Prešov obliegt.

XV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Die weder im Werkvertrag (in der Bestellung) noch in den AGB geregelten Bedingungen richten sich nach Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs.

Anlage 1 – Begriffsbestimmungen

Bestellung – schriftliche Anforderung an die Lieferung von Druck- oder Buchbinderdiensten mit der näheren Beschreibung von technischer Spezifikation, Auflage, Ort, als auch Art und Weise für die Lieferung von Druckschriften zum vereinbarten Preis zwischen beiden Parteien, bestätigt durch Unterschriften seitens des Auftragnehmers und Auftraggebers.

Vertragsparteien – gemeinsam der Auftragnehmer und der Auftraggeber.

Transportdispositionen – nähere Beschreibung von Art des Packstoffs, Packungsart der hergestellten Druckschriften - Anordnung der Druckschriften auf der Palette, Anzahl der Entladungen, spezifischen Bedingungen für die Entladung (z. B. ein Rampenfahrzeug)

Druckschrift – buchbinderisch verarbeitete Art im weichen oder harten Umschlag, bzw. mit Spirale, oder verbunden mit Heftklammer, bezeichnet auch als V1, V2, V4, V7, V8a.

Druckunterlagen – ausgedruckte Unterlagen, geliefert vom Kunden, die als Druckmuster dienen sollen. Am öftesten handelt es sich um geprüfte Digitalaufdrucke, Aushangblätter des Kunden, Musterbücher

Anlage 2 – Zeitplan des Auftrags

Anfrage:	Auftrag:		Datum:
Kalkulationsnummer:			Händler:
Bezeichnung:		Verlag:	
Auflage:	Seitenzahl:	Farbgebung: 4/4	
Format:	Einband:	Packung:	
Lieferung von Unterlagen am: PDF		Tagesanzahl in der Kundenkorrektur: Plotter von uns?	
Sonstiges: Wann sollen die Plotter genehmigt werden?			
Auslieferungstermin, gefordert vom Kunden:			

Technologische Operation:	Zeit in Std. / Verarbeitungsdatum:
Verarbeitung von Unterlagen - Übersendung zur Kundenkorrektur:	
Rücksendung von der KK - Einbau nach der KK:	